



ÖFOL Verhaltenskodex

**Für Trainer:innen, Instruktor:innen, Übungsleiter:innen sowie alle Personen,
die ehren-, neben- oder hauptberuflich im Orientierungssport tätig sind**

Ich, _____, verpflichte mich,

- die Würde der Sportler:innen zu respektieren, unabhängig von Alter, Geschlecht, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck, sexueller Orientierung, sozialer, ethnischer und kultureller Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder wirtschaftlicher Stellung, sowie Diskriminierung jeglicher Art entgegenzuwirken,
- alle mir anvertrauten und mit mir in Kontakt stehenden Sportler:innen fair zu behandeln,
- keinerlei Gewalt (psychisch, physisch, Vernachlässigung) gegenüber den mir anvertrauten und mit mir in Kontakt stehenden Personen anzuwenden, insbesondere keine sexualisierte Gewalt oder sexualisierte Übergriffe in Worten, Gesten, Handlungen oder Taten,
- die persönlichen Grenzen und individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz der mir anvertrauten und mit mir in Kontakt stehenden Personen zu achten und mich dementsprechend respektvoll zu verhalten,
- mich bei Konflikten um offene, gerechte und humane Lösungen zu bemühen,
- ein pädagogisch verantwortungsvolles Handeln anzustreben und damit die Eigenverantwortung, die Selbstbestimmung und die Selbstständigkeit der Sportler:innen zu unterstützen, auch im Hinblick auf deren späteres Leben,
- Sportler:innen in Entscheidungen, die diese persönlich betreffen, einzubeziehen, verfügbare Informationen zur Entwicklung und Optimierung ihrer Leistung an sie weiterzugeben und bei Minderjährigen die Interessen der Erziehungsberechtigten zu berücksichtigen,
- die Anforderungen des Sports an die mir anvertrauten Sportler:innen in Hinblick auf Training und Wettkampf und in Abstimmung mit den Belastungen des sozialen Umfeldes (insbesondere Familie, Schule, Ausbildung und Beruf) bestmöglich zu berücksichtigen,
- keine sexuellen Beziehungen mit mir anvertrauten Sportler:innen einzugehen und auch keine sexuellen Handlungen mit ihnen zu tätigen,
- eine wertschätzende und konstruktive Feedbackkultur zu pflegen, in der Entwicklung, Leistung und Wohlbefinden offen und altersgerecht rückgemeldet werden, und bei Minderjährigen auch die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten einzubeziehen,

- Sportler:innen zu fairem, respektvollem und verantwortungsbewusstem Verhalten gegenüber anderen Menschen sowie zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Umwelt anzuleiten,
- anzuerkennen, dass das Interesse der Sportler:innen, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden über den Interessen und Erfolgszielen der Trainer:innen, Instruktor:innen, Übungsleiter:innen sowie der eigenen Sportorganisation stehen,
- alle meine Trainingsmaßnahmen dem Alter, der Erfahrung sowie dem aktuellen physischen und psychischen Leistungsvermögen der Sportler:innen anzupassen,
- nach bestem Wissen und Gewissen den Gebrauch verbotener Mittel (Doping) zu unterbinden, den Konsum von Arzneimitteln kritisch zu hinterfragen und Suchtgefahren (z. B. durch Nikotin, Alkohol und weitere Drogen) vorzubeugen, mir meiner Vorbildwirkung diesbezüglich bewusst zu sein und durch meinen Eigenkonsum meine Mitmenschen nicht in Gefahr zu bringen (z. B. durch Aufsichtspflichtverletzungen, alkoholisiertes Autofahren oder Rauchen in geschlossenen Räumen),
- in Messengerdiensten und sozialen Medien, die im Verband/Verein genutzt werden, mit Sportler:innen und Trainer:innen einen wertschätzenden Umgang zu pflegen und den Austausch mit Sportler:innen auf trainings- und wettkampfrelevante Inhalte zu beschränken, um die Gefahren von Cybergewalt (Cybergrooming, Cyberstalking, Cybermobbing) zu minimieren,
- bei Eintritt einen Strafregisterauszug „Kinder- und Jugendfürsorge“ beim zuständigen Verband/Verein vorzulegen, sofern dies für meine Tätigkeit vorgesehen ist, und den ÖFOL darüber zu informieren, wenn ein Verfahren gemäß §§ 201–220b StGB („Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung“) gegen mich anhängig ist,
- nach Verstößen gegen den Verhaltenskodex eine Aufklärung und Aufarbeitung mit besten Kräften zu unterstützen und mit hinzugezogenen (Schutz-)Organisationen zu kooperieren.

Ich kläre aktiv auf und nehme meine Vorbildfunktion wahr, um negativen Entwicklungen vorzubeugen. Bei Situationen, die Irritation, Überforderung und/oder Unklarheiten hervorrufen, wende ich mich an die zuständigen Präventions- und Schutzbeauftragten des ÖFOL und/oder an externe Schutzstellen.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____